



Trendreport **RADIOLOGIE** 2016

Der Gradmesser für Trends und
Entwicklungen in der Radiologie
Summary

Trendreport Radiologie 2016 – *Summary*

Inhalt

- ▶ Vorwort
- ▶ Über den Trendreport Radiologie
- ▶ Umfrageergebnisse im Überblick
 - Teilnehmerzahl und -verteilung
 - Teilnehmer nach Segmenten
 - TOP 10-Themen
 - TOP 10-Investitionen
 - Trends bei diagnostischen und therapeutischen Verfahren
- ▶ Stimmen zur Umfrage
- ▶ Detaillierte Umfrageergebnisse anfordern

Vorwort

Trendreport Radiologie 2016 – *Summary*



Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Auflage des Trendreports Radiologie liegt vor!

In Zusammenarbeit mit dem Radiologieforum Magazin, der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) und dem Fachverband Röntgentechnik (FRD) haben wir die zugrunde liegende Trendbefragung unter Einbeziehung ausgewählter Radiologen entwickelt.

Die Meinung von insgesamt 106 Radiologen, Führungskräften, IT-Mitarbeitern und Beratern aus dem Radiologie-Umfeld sind in die Auswertung rund um Prozesse, Organisation, IT sowie diagnostische und therapeutische Methoden eingeflossen und geben interessante Einsichten.

In der vorliegenden Zusammenfassung geben wir Ihnen einen Einblick in die Umfrageergebnisse. Einen detaillierten Zugriff stellen wir Ihnen auf Bestellung gerne kostenpflichtig zur Verfügung.

Ich wünsche mir, dass die Ergebnisse Ihnen dabei helfen Ihre Strategie zu reflektieren und die Weichen für künftige Anforderungen richtig zu stellen.

Ihr

Horst M. Dreyer

Operativer Geschäftsführer

i-SOLUTIONS Health GmbH

Über den Trendreport Radiologie

Trendreport Radiologie 2016 – *Summary*

Herausforderungen in der Radiologie

Steigende Anforderungen an Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Qualität, Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und zunehmende Spezialisierung stellen radiologische Institute, Abteilungen und Praxen vor immer neue Herausforderungen. Marktteilnehmer müssen fortlaufend ihre Strategien überprüfen, um der Nachfrage nach zuverlässiger Diagnostik gerecht zu werden und im Wettbewerb um Patienten zu bestehen. Im Fokus stehen dabei die Digitalisierung von Abläufen durch IT, die Optimierung von Geräteauslastung und Personaleinsatz, die Erhöhung der Patientensicherheit und der Aufbau neuer Kooperationsformen zur effizienten qualitätsgesicherten Befundung. Patienten und Zuweiser rücken zunehmend ins Zentrum und Top-Service wird zu einem wichtigen Erfolgsfaktor. Konkret bedeutet das: doppelte Untersuchungen vermeiden, diagnostische Aussagekraft optimieren, Wartezeiten verkürzen, Teilnehmer vernetzen und Mehrwert bieten wo immer möglich.

Trends frühzeitig erkennen

Vor diesem Hintergrund identifiziert der Trendreport Radiologie 2016 die wichtigsten Themen und Trends: Wo sehen Experten aus dem Radiologie-Umfeld die zentralen Handlungsfelder im Hinblick auf Prozesse, Organisation, IT sowie diagnostische und therapeutische Methoden? Welche Veränderungen und Herausforderungen sind für sie besonders relevant?

Weichen rechtzeitig stellen

Basierend auf einer Expertenbefragung soll der Trendreport Radiologie Entscheidern dabei helfen, Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen, um vorausschauend auf Veränderungen reagieren und wichtige strategische Weichenstellungen rechtzeitig vollziehen zu können – und dadurch Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, medizinische Qualität und Patientensicherheit in der Radiologie positiv zu beeinflussen.

Detaillierte Umfrageergebnisse anfordern

Trendreport Radiologie 2016

Jetzt
bestellen!
389,00 €
zzgl. MwSt.

Für einen vollständigen Einblick in die Detailergebnisse 2016 stellen wir Ihnen gerne einen **kostenpflichtigen Zugang für nur 389,00 € zzgl. MwSt.** zur Verfügung.

[→ Hier können Sie Ihren persönlichen Detailzugriff auf den Trendreport online bestellen ←](#)

Dank des intuitiven Online-Auswertungssystems können Sie die Ergebnisse zu jeder Frage interaktiv filtern. Sämtliche soziodemografischen Daten wie Segmente, Funktion der Teilnehmer oder Herkunftsland stehen dabei zur Auswahl. Neben den grafischen Auswertungen finden Sie zu jeder Frage eine tabellarische Darstellung der Häufigkeit der Antworten mit prozentualen und absoluten Ergebniswerten. Auch statistische Details wie Höchstwert, Minimalwert, Mittelwert, Varianz und Standardabweichung sind verfügbar. Klicken Sie zur gewünschten Ansicht einfach die entsprechende Checkbox auf der jeweiligen Seite an.

Trendsetter oder Skeptiker?

Ein besonderes Highlight ist die Darstellung Ihrer eigenen Einschätzung zur jeweiligen Frage. So entsteht ein personalisierter Bericht, der Ihre eigene Sichtweise der Sichtweise der Vergleichsgruppe gegenüberstellt. Stehen Sie alleine mit Ihrer Meinung oder vertreten Sie die Mehrheit?

Mit diesem modernen digitalen Format setzt der Trendreport Radiologie neue Maßstäbe und eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Datennutzung bei Onlinebefragungen.

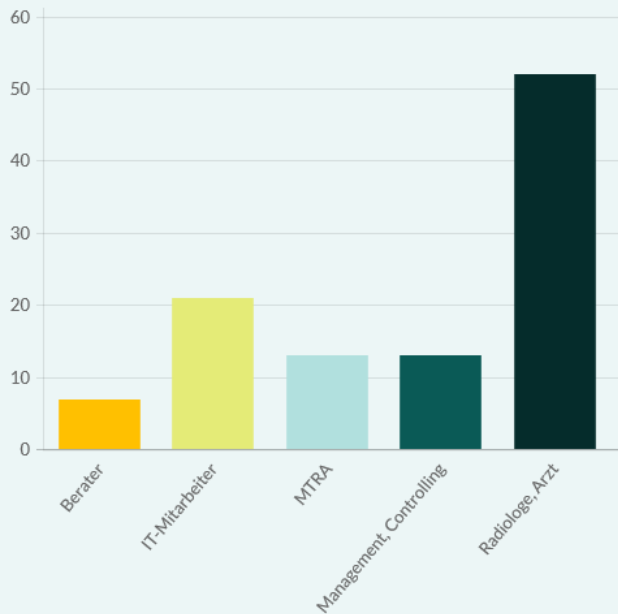
Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen ersten Einblick in die Umfrageergebnisse.

Umfrageergebnisse im Überblick

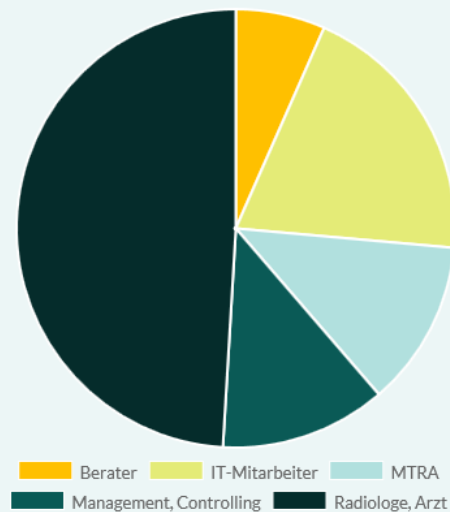
Teilnehmerzahl und -verteilung

Erwartungsgemäß beteiligten sich mit 49 % mehrheitlich Radiologen gefolgt von IT-Mitarbeitern mit 20 % an der Umfrage zum Trendreport Radiologie 2016.

Teilnehmeranzahl



Teilnehmerverteilung

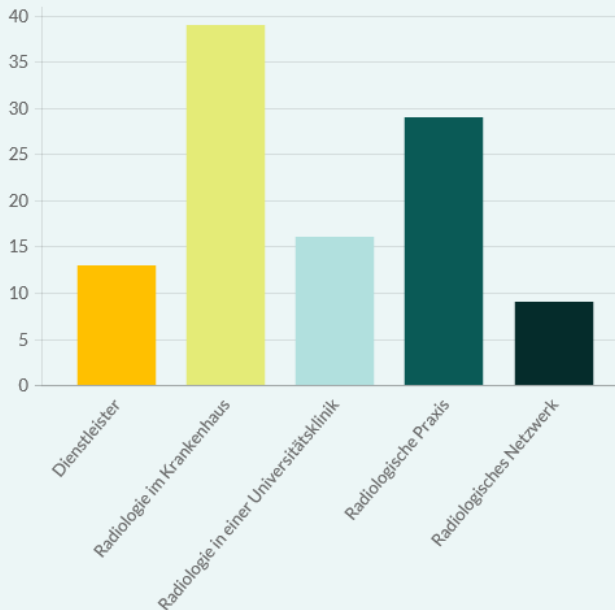


Umfrageergebnisse im Überblick

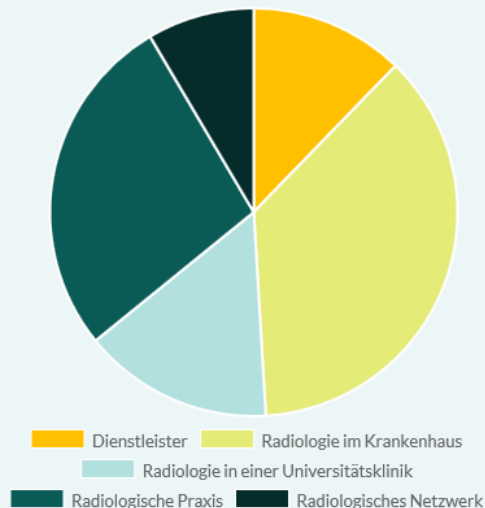
Teilnehmer nach Segmenten

Betrachtet man die Zahlenwerte der Teilnehmerstruktur nach Segmenten stellt man fest, dass bei der Umfrage die Klinikradiologie stärker repräsentiert ist, als die radiologischer Praxen. Da den etwa 2.000 Radiologiestandorten in Deutschland lediglich 200 Hersteller und Dienstleister gegenüberstehen, bestätigt deren Anteil von zehn Prozent eine in etwa gleichmäßige statistische Verteilung der Umfrageteilnehmer.

Teilnehmeranzahl



Teilnehmerverteilung



Umfrageergebnisse im Überblick

TOP 10-Themen

Auf die Frage: "Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Themen für die Radiologie im Jahr 2016 ein?" belegen Spracherkennung, Zentrales Archiv / Dokumentenmanagement und Mitarbeiterqualifikation die ersten drei Plätze. Gefolgt von Gewinnung von Fachkräften, Strukturierte Befundung, Digitales Diktat, Zuweiser-Anbindung, Dosismanagement, Anbieten teleradiologischer Leistungen, Digitale Signatur auf den Plätzen 4 bis 10.

Die TOP 10 Themen im Überblick		Mittelwert
TOP 1	B02: Spracherkennung	4.56
TOP 2	IT01: Zentrales Archiv / Dokumentenmanagement	4.46
TOP 3	O05: Mitarbeiterqualifikation	4.29
TOP 4	O04: Gewinnung von Fachkräften	4.26
TOP 5	B03: Strukturierte Befundung	4.22
TOP 6	B01: Digitales Diktat	4.17
TOP 7	PZ01: Zuweiser-Anbindung (Portale, Befundübermittlung)	4.16
TOP 8	Q04: Dosismanagement, automatische Dosisdokumentation und Dosisregister	4.06
TOP 9	PZ03: Anbieten teleradiologischer Leistungen	3.99
TOP 10	IT02: Digitale Signatur	3.98

Umfrageergebnisse im Überblick

TOP 10-Investitionen

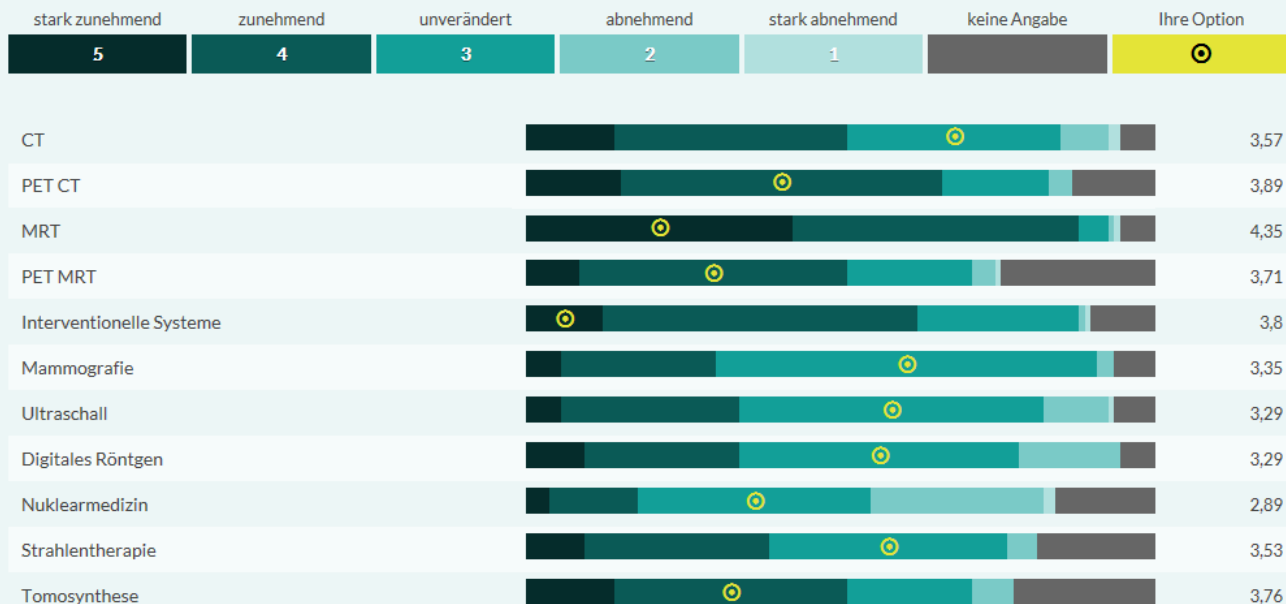
Auf die Frage: *"In welche der folgenden Themen zur Digitalisierung der Radiologie planen Sie in 2016 zu investieren?"* haben sich folgende Top Themen herausgestellt: Zuweiserportale, Ausbau teleradiologischer Leistungen, strukturierte Befundung, und e-Arztbrief und Patientenportale gefolgt von digitaler Patientenaufklärung und Dosismanagement mit jeweils gleicher Wertung.

Die TOP 10 Themen im Überblick		Mittelwert
TOP 1	PZ01: Zuweiser-Anbindung (Portale, Befundübermittlung)	2.42
TOP 2	IT01: Zentrales Archiv / Dokumentenmanagement	2.31
TOP 3	PZ03: Anbieten teleradiologischer Leistungen	2.25
TOP 4	B03: Strukturierte Befundung	2.04
TOP 5	IT03: e-Arztbrief	2.01
TOP 6	PZ02: Patientenportale (Terminbuchung, Patienten-App)	2
TOP 7	Q03: Digitale Patientenaufklärung	1.97
TOP 8	Q04: Dosismanagement, automatische Dosisdokumentation und Dosisregister	1.97
TOP 9	IT04: Nutzung mobiler Endgeräte	1.96
TOP 10	B02: Spracherkennung	1.79

Umfrageergebnisse im Überblick

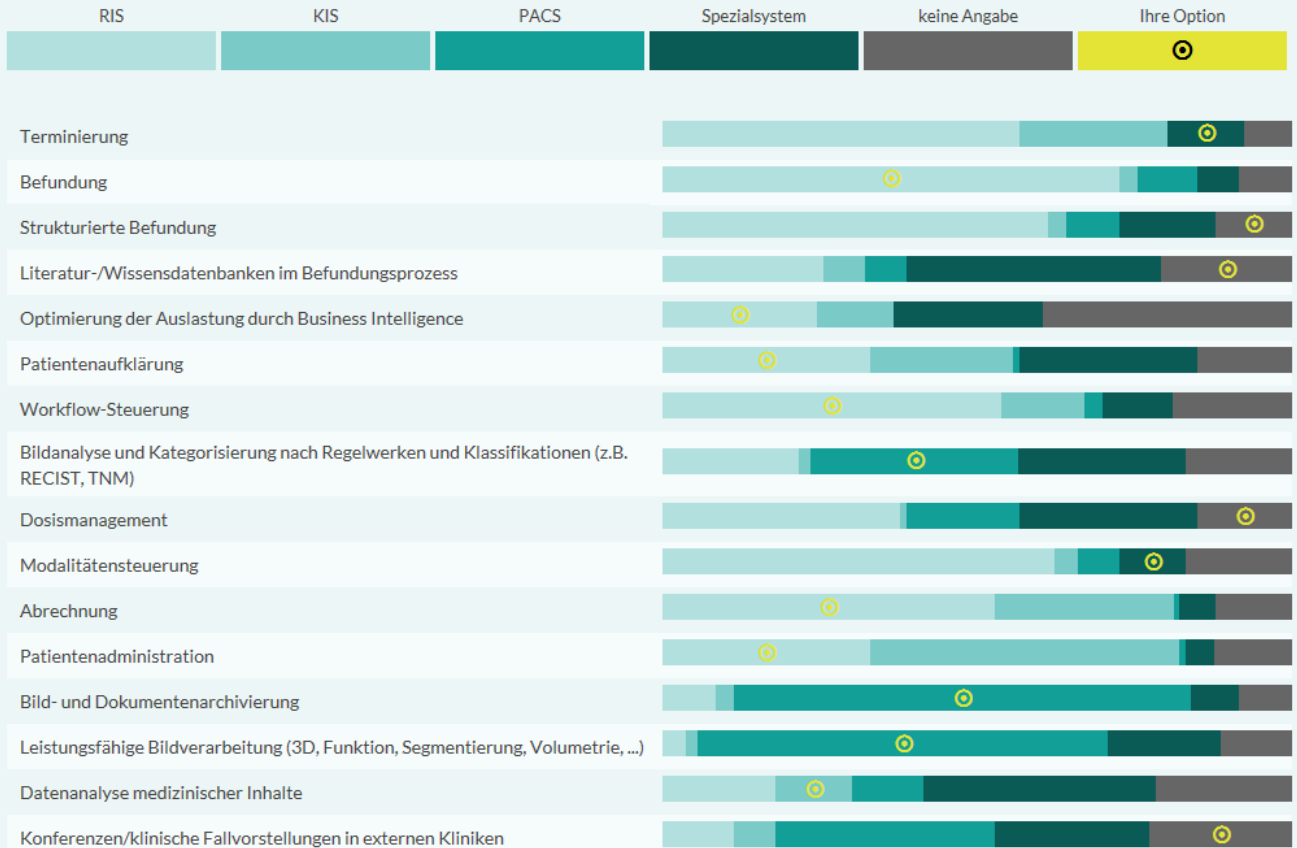
Trends bei diagnostischen und therapeutischen Verfahren

Auf die Frage "Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung der folgenden diagnostischen und therapeutischen Verfahren ein?" ist der klare Schwerpunkt auf MRT und interventionelle Systeme gefolgt von PET CT und PET MRT ersichtlich.



Umfrageergebnisse im Überblick

Anforderungen am RIS & PACS als führende Systeme



Stimmen zur Umfrage

Trendreport Radiologie 2016 – Summary



Die vorliegende Umfrage bestätigt, dass neben bildgebenden Verfahren und interventionellen Therapien die Informationstechnologie das zweite Standbein der Radiologie ist. Die DRG ist durch die AGIT (Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie) aktiv in die Weiterentwicklung der IT-Systeme in der Radiologie involviert. Wir freuen uns, dass das Thema „Strukturierte Befundung“, welches wir für das führende Thema

der radiologischen IT in den nächsten Jahren halten und aktiv bearbeiten, auch im Trendreport mit hoher Wichtigkeit gerankt wird.

Prof. Dr. Thomas Hackländer

Vorsitzender der AGIT und Leitender Oberarzt HELIOS Klinikum Wuppertal



Der Trendreport Radiologie 2016 zeigt klar, dass neben dem zunehmenden Bedarf an verschiedenen Softwaresystemen das Dosismanagement und die bildgebenden Verfahren mit der Magnetresonanztomographie an deren Spitze zu den identifizierten aktuellen Top-Themen gehören. Beide Themenfelder werden ganz wesentlich durch Medizinphysiker

geprägt und wissenschaftlich vorangetrieben, was wiederum den Stellenwert der Medizinischen Physik für die radiologischen Fächer nachdrücklich unterstreicht.

Prof. Dr. Markus Buchgeister

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP), Öffentlichkeitsarbeit



Überraschend für uns war, dass bei den Investitionsentscheidungen, die Gerätetechnik wenig Berücksichtigung findet und man nur geringes Potenzial in der Weiterentwicklung des digitalen Röntgens sieht. Dafür hat es das Dosismanagement bereits unter die Top Ten-Themen

geschafft. Wirtschaftliche Aspekte und Softwaresysteme zur Optimierung des Arbeitsablaufs stehen im Vordergrund.

Daniel Bödeker

Fachverband Röntgentechnik in Deutschland (FRD), Vorsitzender



Der Trendreport Radiologie 2016 liefert mit weit über 100 Teilnehmern wertvolle repräsentative Ergebnisse.

Wir werden das Format gerne auch in Zukunft unterstützen und gemeinsam mit den Partnern weiterentwickeln.

Horst Martin Dreyer

Geschäftsführer i-Solutions Health GmbH

[www.trendreport-
radiologie.de](http://www.trendreport-radiologie.de)

i-SOLUTIONS Health GmbH

Am Exerzierplatz 14

68167 Mannheim

Tel. 0621 / 3928-0

info@i-solutions.de

www.i-solutions.de